© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ich feststellen: *punctularia* Hb., *crepuscularia* Schiff. Sehr häufig war überall zu finden *Phasiane clathrata* L.

Nun zu den Arctiiden. Auch da kann ich nur mit Wenigem aufwarten. *Arctia caja* L. war als Raupe häufig, als Falter seltener. *Spilosopma lubircipeda* Esp. kam häufig ans Licht; *urticae* Esp., aber auch *lutea* Hufn. kamen bisweilen vor. *Callimorpha dominula* L. fand man ab und zu als Raupe, *hera* L. flog häufig in den Wäldern westlich des Lindensteins.

Sehr reich war die Umgebung Oberhambachs an Zygaeniden, worauf ich schon in früheren Artikeln hinzuweisen Gelegenheit hatte. Ich nenne hier noch einmal zusammenfassend, was mir an diesen Faltern im Laufe der Jahre begegnet ist. Als erste Zygaene erschien jeweils etwa Mitte Juni, in sehr warmen Sommern aber auch früher, *trifolii* Esp., und zwar auf sumpfigen Waldwiesen. Auch die ab. *minoides* Selys und *glycirrhizae* Hübn. war nicht selten. Bald darauf folgten sehr häufig, aber streng lokal, die schönen, für die Gegend charakteristischen *transalpina* var. *astragali* Bkh. (auch diese flogen im heißen Sommer 1934 schon am 11. Juni). Dazu gesellten sich meist gleichzeitig die ersten *achilleae* Esp., sodann erschien *ephialtes* var. *peucedani* Esp. in größerer Anzahl, endlich kamen als letzte die Arten *purpuralis* Brünn., *lonicerae* Scheven (diese mehr auf den waldigen Wiesen), dazu *filipendulae* L., die man abgeflogen bis spät in den August finden konnte. Endlich darf nicht vergessen werden *carniolica* var. *modesta* Burg., die in manchen Jahren häufig vorkam. Daß *scabiosae* Scheven anscheinend ganz in jener Gegend fehlt, hat mich stets verwundert, kommt sie doch auf dem nicht allzu fernen Michelsberg bei Bruchsal und in der Rheinebene vor. Aber das Vorkommen der *scabiosae* in Deutschland schein ja überhaupt noch nicht bezüglich aller Teile des Landes genau festgestellt zu sein. Eine monographische Behandlung gerade dieser seltenen Zygaene wäre vielleicht einmal am Platze.

Konnte ich auch nur wenig berichten, so mag man diesen Beitrag als kleinen Baustein für eine große, hoffentlich allmählich in Aussicht zu nehmende Lokalfauna des ganzen Odenwaldgebietes hinnehmen. Entomologen aber, die das Glück haben, irgendwo im Odenwald der Falterwelt sich zu widmen, mögen meine Ausführungen Anregungen geben für weitere, sicher lohnende Studien, und sie mögen ihre Ergebnisse der Oeffentlichkeit bekanntgeben.

Ueber die Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung.

Von Dr. jur. Hartwieg, Braunschweig.

Die im Jahre 1930 erschienene Zusammenstellung* aller in diesem Gebiete bis dahin festgestellten Schmetterlinge ergab 857 Arten Großschmetterlinge und 879 sogenannte Kleinschmetterlinge. In der Zwischenzeit hat sich die Artenzahl der Großschmetterlinge um 15 auf 872 erhöht und die Artenzahl der Kleinschmetterlinge um 61 auf 940, die Gesamtzahl

* „Die Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung unter Berücksichtigung von Harz, Lüneburger Heide, Solling und Weserbergland" von Dr. jur. Fritz Hartwieg. Mit 1 Karte, 2 Tafeln und 1 Ködertabelle. Verlag des I. E. V., Frankfurt a. M.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hat sich demnach um 76 Arten auf 1813 Arten erhöht. Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

Großschmetterlinge:

Rhopalocera	112 Arten	*Noctuidae*	307 Arten
Sphingidae	15	*Geometridae*	274 „
Spinner	164	zusammen	872 Arten

Dabei habe ich unter dem Begriff „Spinner" alle hierunter aufgeführten Familien zusammengefaßt. Auf die Familien verteilt, ergibt sich für unser Gebiet folgendes Bild:

Rhopalocera:

Papilionidae	3 Arten	*Erycinidae*	1 Art
Pieridae	11	*Lycaenidae*	33 Arten
Nymphalidae	28	*Hesperidae*	13 „
Satyridae	23	zusammen	112 Arten

Sphingidae zusammen 15 Arten

Spinner:

Zygaenidae	10 Arten	*Saturnidae*	3 Arten
Syntomidae	1 Art	*Notodontidae*	29
Arctiidae	39 Arten	*Cymatophoridae*	10
Lymantriidae	13 „	*Limacodidae*	2
Thaumatopoidae	1 Art	*Psychidae*	8
Lasiocampidae	16 Arten	*Sesiidae*	15
Lemoniidae	1 Art	*Cossidae*	3
Endromididae	1 „	*Hepialidae*	5 „
Drepanidae	7 Arten	zusammen	164 Arten

Noctuidae: zusammen 307 Arten *Geometridae:* zusammen 274 Arten

Bezüglich der Kleinschmetterlinge ergibt sich folgendes Bild:

Pyralidae	139 Arten	*Elachistidae*	115 Arten
Pterophoridae	28	*Gracilariidae*	53
Orneodidae	2	*Lyonetiidae*	11
Tortricidae	271	*Nepticulidae*	42
Glyphipterygidae	10	*Talaeponidae*	3
Yponomentidae	33	*Tineidae*	64
Plutellidae	16	*Eriocraniidae*	4
Gelechiidae	144	*Micropterygidae*	5 „
		zusammen	940 Arten

Diese Aufzählung beruht auf der Staudinger-Liste Nr. 58.

Ich habe diese Statistik aufgemerkt, weil ich der Auffassung bin, daß sie nicht ganz uninteressant ist. Sie wird dann an Interesse gewinnen, wenn man sie mit der Zusammenstellung aus anderen deutschen Faunengebieten vergleichen kann. Ich möchte daher hieran die Bitte richten, mir aus anderen Faunengebieten gleiche Uebersichten, auch wenn sie sich zunächst nur auf die Großschmetterlinge beziehen, zusenden zu wollen. Falls genügend Mitteilungen erfolgen, könnte ich eine gewiß nicht uninteressante Zusammenstellung in unserer „Entomologischen Zeitschrift" veröffentlichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Hartwieg Fritz

Artikel/Article: Ueber die Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung. 313-314